



CHEVALIER – ZU SEINER ZEIT...

Sein Leben:

Am 14. Juni 1851, am Vorabend des Festes der Heiligsten Dreifaltigkeit, wurde Jules Chevalier im Alter von 27 Jahren zum Priester geweiht. Am nächsten Tag feierte er seine erste Heilige Messe in der Kapelle im Garten des Priesterseminars von Bourges: „Im Augenblick der Weihe überwältigten mich die Größe des Geheimnisses und der Gedanke an meine Unwürdigkeit so sehr, dass ich in Tränen ausbrach“ (Persönliche Notizen Serie 1, Opera Jules Chevalier MSC, Bd. 2, 14). Nachdem er als Vikar in drei verschiedenen Pfarreien gearbeitet hatte, wurde er zum Pfarrvikar in Issoudun ernannt. Am 21. Oktober 1854 kam er in Issoudun bei Emile Maugenest an, der einige Monate vorher nach Issoudun versetzt worden war. [aus Fünfzehn Tage Gebet mit Jules Chevalier, Pater Andre Mayor, MSC, S.7]

Seine Worte:

Wenn wir unserem Herrn in seinem öffentlichen Leben folgen, sehen wir, wie sein Herz über jedes Elend, sei es moralisch oder physisch, betrübt ist. Woher kommt die Vergebung, die er der Samariterin, der Ehebrecherin und Maria Magdalena so großzügig gewährt? Aus seinem Herzen. Woher kommt das unendliche Erbarmen mit den Sündern, die liebevolle Sorge um die Leidenden? Aus seinem Herzen... So könnte das Evangelium, das diese Geschichten erzählt, das Evangelium des Heiligsten Herzens genannt werden! (SCJ 9).

CHEVALIER FÜR HEUTE...



Chevalier hört zu und beobachtet. Was tut Jesus? „...Die Rolle Jesu auf Erden war: nicht zu verurteilen, sondern zu vergeben; nicht die Leidenden zu meiden, sondern ihr Leid zu lindern; nicht das verlorene Schaf auszusetzen, sondern es in die Herde zurückzubringen...“ (Meditationen für jeden Tag des Jahres, nach dem Geist des Heiligsten Herzens, Band 2, 642.) Die Welt leidet: „Was tun, um sie zu heilen und zu retten? Wie wir wissen, ist die Liebe des Heiligsten Herzens das einzige und von Gott gegebene Heilmittel, um die Welt zu heilen, d.h. alle Menschen auf den Weg des Heils zurückzubringen, den sie verlassen haben... Öffnet die Türen, reißt alle Fenster auf! Die Luft muss einströmen und zirkulieren, damit die sterbende Welt, die leidende Erde und alle Geschöpfe atmen können, um gerettet zu werden. Ebenso gebt den Seelen die Gnaden zurück, die das Herz Jesu mit so viel Liebe anbietet! Gebt der Welt, die diese Atmosphäre atmet: Gott!“ (SCJ 285-286).



CHEVALIER FÜR HEUTE...

Lasst uns mit Chevalier die Welt von heute im Herzen Jesu sehen und hören. **Wo sehen und hören Sie die dringenden Probleme in der Welt, in der Gesellschaft, in der Gemeinschaft und in Ihrer Familie/Pfarrei/Arbeitsstelle, die sich nach der lebensspendenden Liebe Gottes sehnen? Was sollen wir tun, um die Türen zu öffnen, damit der Heilige Geist, der Atem Gottes, einströmen kann? Wie können wir ihre Leiden lindern oder die Lasten durch unsere kleinen Taten der Liebe mit dem Herzen Jesu erleichtern?**



GEBET DES MONATS

Gott, barmherziger Vater aller Geschöpfe,
öffne in allen Lebenslagen unser Herz
für deine Gegenwart und Liebe,
wie Jesus es tat.
Hilf uns, uns selbst zu vergessen,
uns an deine Liebe zu erinnern,
und die Not der Menschen
mit deinem Herzen zu sehen und zu hören,
damit wir in unserem Leben den Frieden,
die Barmherzigkeit und die Liebe
des Herzens Jesu widerspiegeln.
Auf diese Weise werden wir,
die Chevalier-Familie,
seine Mission auf Erden
wahrhaftig fortsetzen.
Amen.

(aus 100 Gebete, Nr. 16.)

